

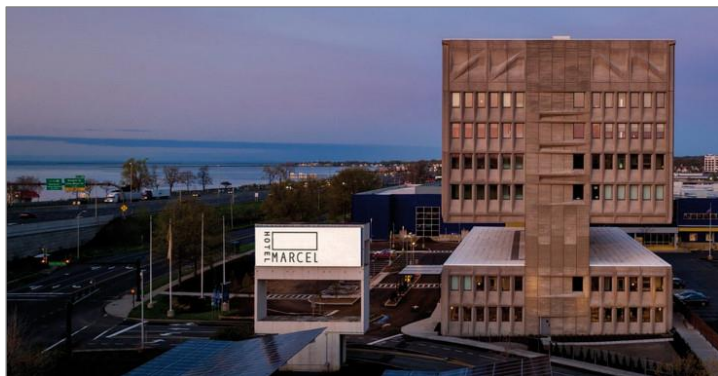


Die 27. Internationale Passivhaustagung fokussiert gute Beispiele für Sanierungen: Der 300 Jahre alte Mayerhof in Tirol erhielt bei der **Sanierung nach EnerPHit-Prinzipien** eine vorgefertigte Dämmung aus Holzfaserplatten. © Michael Flach

Hier geht's richtig zur Sache!

So werden Gebäude hoch energieeffizient: 27. Internationale Passivhaustagung ab 5. April

Darmstadt. Jedes Gebäude kann energetisch saniert werden und jeder Erneuerungsschritt zählt. Das zeigt die 27. Internationale Passivhaustagung, die direkt nach Ostern beginnt. Zum Fokus „**Sanieren, aber richtig**“ präsentiert die Tagung die erfolgreiche Wandlung von Häusern mit hohem Energieverbrauch hin zu klimafreundlichen Gebäuden mit niedrigen Energiekosten und hohem Wohnkomfort. Darüber hinaus gibt es Exkursionen und Workshops, für Kommunen auch ein gebührenfreies Angebot. Die Fachausstellung mit Passivhaus-Komponenten ist an beiden Tagen auch öffentlich zugänglich. Ein Überblick über die Highlights des **Programms**.



Das Hotel Marcel in Connecticut, USA ist nach der Sanierung mit Passivhaus-Komponenten ein klimafreundliches Gebäude mit hohem Komfort, Meerblick inklusive.
© Seamus Payne Hobhouse

Schon bald fällt der Startschuss: Vom **5. bis 7. April 2024** lädt das Passivhaus Institut zur **27. Internationalen Passivhaustagung** ein. Die Veranstaltung findet überwiegend auf dem Campus Technik der Universität Innsbruck statt. Zum Schwerpunkt Sanierungen zum EnerPHit-Standard werden zahlreiche internationale Beispiele präsentiert, einige davon im Rahmen des EU-Projekts **outPHit**. Sie alle verbindet die Modernisierung mit hoch energieeffizienten Passivhaus-Komponenten.

Spannend ist dabei auch die teilweise Gegensätzlichkeit der Gebäude. Der über 300 Jahre alte **Mayerhof in Tirol** wurde ebenso mit Passivhaus-Komponenten saniert wie das **Hotel Marcel in Connecticut**, USA, unweit der Yale Universität gelegen. Der markante Bürobau aus den 1960er-Jahren ist nun ein klimafreundliches Hotel mit hohem Raumkomfort für seine Gäste.

EnerPHit für die Zukunft

Weitere Vorträge zum Thema Sanierung: Die Wandlung eines **historischen Kutschenhauses in New York** zu einem gemütlichen Wohngebäude, das weltweit erste **EnerPHit-Museum** in Griechenland sowie die energetische Sanierung mit Passivhaus-Komponenten von Wohnkomplexen in **London** und **Innsbruck**. Einige der Innsbrucker Gebäude, darunter Mehrfamilienhäuser, sind Ziel der **Exkursionen**.

Wohnkomfort bei Hitze

Der Aspekt **Sommerkomfort** gewinnt auch in unseren Breitengraden immer mehr an Bedeutung. Dabei setzt sich die Erkenntnis durch, dass hoch energieeffiziente Gebäude nicht nur im Winter, sondern auch in der warmen Jahreszeit von Vorteil sind: Der gute Wärmeschutz unterstützt dabei, die Hitze draußen zu halten. Projekte in warmen Klimazonen stellen besondere Anforderungen an die Planung, um einen guten Wohnkomfort zu gewährleisten. In der Vortragsreihe „Passivhaus in herausforderndem Klima“ wird unter dem Titel **Cooler Komfort im sonnigen Malaga** ein Mehrfamilienhaus in Südspanien vorgestellt.



Cooler Komfort im sonnigen Malaga - Vortrag in der Reihe „Passivhaus in herausforderndem Klima“. © PHI



Um Passivhaus und Nachhaltigkeit geht es am Tagungssamstag. In dieser Reihe werden auch die Erfahrungen mit einer Passivhaus-Sporthalle in Ostwestfalen präsentiert. © Passivhaus Institut

Passivhaus und Nachhaltigkeit

In der Reihe **Passivhaus und Nachhaltigkeit** wird die Sporthalle Sande in Ostwestfalen präsentiert. Nach 15 Jahren Nutzung liegen zahlreiche Erfahrungen und Ergebnisse vor, die für weitere Projekte dieser Art wertvoll sind. In dieser Vortragsreihe werden auch Einblasdämmsysteme als Schlüsseltechnologie für die Altbausanierung betrachtet. Weitere **Nichtwohngebäude** im Passivhaus-Standard, die in Innsbruck gezeigt werden: Schulen in Schweden, das neue Freizeitzentrum in Exeter in Großbritannien sowie ein Kindergarten in Holzbauweise in Spanien.

Einladung für Kommunen

Direkt vor Beginn der Tagung laden die Veranstalter zu Workshops in Innsbruck ein. Bei den Angeboten im Rahmen von **outPHit** stehen wiederum Sanierungen im Mittelpunkt. Ein weiterer Workshop richtet sich an Kommunen und Wohnbaugesellschaften: Am Donnerstag, 4. April 2024 erhalten diese mit dem **Workshop „Energieeffizienz in öffentlichen Gebäuden“** wertvolles Wissen für die kommunale Aufgabe, Gebäude zukunftsfähig zu realisieren. Die Teilnahme am Workshop ist gebührenfrei, es ist lediglich eine **Anmeldung** erforderlich.



Gebührenfreier Workshop für Kommunen und Wohnbaugesellschaften am 4. April 2024: „Energieeffizienz in öffentlichen Gebäuden“. © Passivhaus Institut



Netzwerken und Exkursionen

Auch die 27. Internationale Passivhaustagung bietet wieder zahlreiche Gelegenheiten zum Netzwerken mit internationalen Teilnehmenden. Dazu gehören die große Passivhaus-Party am Tagungsfreitag sowie das **iPHA-Dinner** des internationalen Passivhaus-Netzwerks am Samstag. Zum Abschluss der Tagung bieten die Veranstalter die Gelegenheit, sich die zahlreichen Passivhaus- und EnerPHit-Projekte in Innsbruck

Die Teilnehmenden sind zu vier Exkursionen zu Neubau- und Sanierungsprojekten in Innsbruck und Tirol eingeladen. © Passivhaus Institut

und Tirol selbst anzuschauen: Drei **Exkursionen** führen per Bus zu interessanten Sanierungs- und Neubauprojekten, eine Tour lädt zu Fuß dazu ein, Projekte im Innsbrucker Stadtgebiet kennenzulernen.

Öffentliche Fachausstellung

Gute Komponenten sind für eine erfolgreiche Sanierung unverzichtbar. Auf der **Passivhaus-Fachausstellung** können sich die Teilnehmenden der Tagung zwei Tage lang direkt vor Ort über hoch energieeffiziente Komponenten informieren. Präsentiert werden unter anderem Lüftungsgeräte mit Wärmerückgewinnung, Produkte für Luftdichtheit, Fenster sowie Wand- und Dachkonstruktionen. Auch das Passivhaus Institut ist hier mit einem Stand vertreten. Die Fachausstellung ist nicht nur für die Tagungsteilnehmenden, sondern für alle Interessierten öffentlich zugänglich, am Tagungssamstag, **6. April 2024** findet zudem um 14.30 Uhr eine **öffentliche Führung** statt. Einlass ist am Empfang zur Tagung.



Die Fachausstellung mit hoch energieeffizienten Komponenten ist öffentlich zugänglich, am Tagungssamstag gibt es zudem eine öffentliche Führung. © Passivhaus Institut

Deutsch und Englisch

Die Vortragssprachen der 27. Internationalen Passivhaustagung sind Deutsch und Englisch, deutsche Vorträge werden simultan ins Englische übersetzt. Für Studierende gibt es ein besonderes Ticketangebot. Aktuelle Informationen unter **www.passivhaustagung.de**, der Hashtag zur Tagung lautet **#27intPHC**.

*Vertreterinnen und Vertreter der Medien können bei Interesse an einer Teilnahme an der 27. Internationalen Passivhaustagung eine Mail an **presse@passiv.de** senden.*



Diese Pressemitteilung steht in verschiedenen Formaten zusammen mit Bildmaterial [hier](#) zur Verfügung.

27. INTERNATIONALE PASSIVHAUSTAGUNG 2024

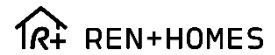
Veranstalter



Mitveranstalterin



Mit freundlicher Unterstützung von



Allgemeine Informationen



outPHit: Das EU-Projekt unterstützt tiefgreifende und kosteneffiziente Sanierungen nach Passivhaus-Prinzipien. Mit zahlreichen Modellprojekten in Europa zeigt outPHit Wege auf, energetische Sanierungen zuverlässig umzusetzen. www.outphit.eu



Passive House Award: So vielfältig ist Passivhaus! Finalisten und Preisträger des internationalen Architekturpreises werden in diesem **Flipbook** präsentiert. Einfach anklicken & durchblättern!



#EnergieEffizienzJETZT: Fossile Energie einzusparen ist weiterhin das Gebot der Stunde. Das Passivhaus Institut hat dazu die Aktion #EnergieEffizienzJETZT gestartet. Alle Infos auf der Plattform **Passipedia**.

Passivhäuser: Das Passivhaus-Konzept reduziert den für Gebäude typischen Wärmeverlust durch Wände, Fenster und Dach drastisch. Mit den fünf Prinzipien - **1.** gute Dämmung, **2.** dreifach verglaste Fenster, **3.** Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung **4.** Vermeidung von Wärmebrücken, **5.** luftdichte Gebäudehülle - benötigt ein Passivhaus nur sehr wenig Energie zum Heizen und Kühlen. Passivhäuser können daher auf ein *klassisches* Heizsystem verzichten. Der größte Teil des verbleibenden, geringen Wärmebedarfs wird aus „passiven“ Quellen wie Sonneneinstrahlung, Abwärme von Personen und technischen Geräten gedeckt. Das Passivhaus-Konzept funktioniert auch bei energetischen Sanierungen. Dafür entwickelte das Passivhaus Institut den **EnerPHit-Standard**.



Sozial und hoch energieeffizient: Mehrfamilienhäuser im Passivhaus-Standard.
© Neue Heimat Tirol

Vorteile der Standards Passivhaus & EnerPHit: **1.** Erhöhter Komfort. **2.** Im Winter ist der Heizbedarf im Gebäude gering: Die Wärme entweicht nur langsam. **3.** Im Sommer ist der Kühlbedarf von Passivhäusern gering: Der gute Wärmeschutz hält die Hitze draußen. **4.** Soziale Gerechtigkeit: Geringe Energiekosten bedeuten auch geringe Nebenkosten, eine Grundlage für bezahlbares Wohnen und sozialen Wohnungsbau.

Passivhaus und erneuerbare Energie: Passivhaus und die Erzeugung erneuerbarer Energie sind eine gute Kombination. Das Passivhaus Institut hat dazu die Gebäudeklassen *Passivhaus Plus* und *Passivhaus Premium* eingeführt. Auch das weltweit erste Passivhaus in Darmstadt erzeugt mit seiner nachgerüsteten Photovoltaikanlage seit 2015 erneuerbare Energie und erhielt das Zertifikat Passivhaus Plus.



Das weltweit erste Passivhaus in Darmstadt feierte 2021 seinen 30. Geburtstag!
© Peter Cook

Nutzungsarten: Mittlerweile gibt es Passivhäuser für alle Nutzungsarten: Neben Wohn- und Bürogebäuden existieren auch Kitas und Schulen, Sporthallen, Schwimmbäder und Fabriken als Passivhäuser. In Frankfurt am Main erhielt das weltweit erste Passivhaus-Krankenhaus das Passivhaus-Zertifikat.

PHPP: Für die Energiebilanzierung von hoch energieeffizienten Gebäuden hat das Passivhaus Institut das Planungstool **PHPP** entwickelt. Mit dem auf Excel basierenden Werkzeug wird der Energiebedarf in der Planung zuverlässig bilanziert.



Prof. Dr. Wolfgang Feist
© Peter Cook

Passivhaus Institut: Das von Prof. Dr. Wolfgang Feist 1996 gegründete Passivhaus Institut ist unabhängig und belegt eine Spitzenposition bei der Forschung und Entwicklung zum hoch energieeffizienten Bauen und Sanieren.

IG Passivhaus / Passivhaus Austria: Das Ziel der deutschsprachigen Netzwerke IG Passivhaus und Passivhaus Austria ist die Wissensvermittlung zum hoch energieeffizienten Bauen und Sanieren sowie die Vernetzung aller Akteure und Akteurinnen.

Soziale Medien:



Twitter: @IGPassivhaus Facebook: IG Passivhaus Deutschland



Twitter: @PHAustria Facebook: Passivhaus Austria



Linkedin: @passive-house-institute

Kontakt: Katrin Krämer / Pressesprecherin / Passivhaus Institut / www.passiv.de

E-Mail: presse@passiv.de // Tel: (+49) (0)6151 / 826 99-25